

# Unsere Kirche St. Florian

- Hier finden Sie einen kurzen Überblick über unsere Kirche. Dieser Führer ist in Arbeit und wird gelegentlich ergänzt.
- Mehr zur Geschichte und Architektur finden Sie auf unserer Website  
<https://st-florian.pfzfb.at/architektur-unserer-kirche/>
- Unsere Kirche gehört zur Pfarre zur Frohen Botschaft, mehr dazu unter  
<https://pfzfb.at/>

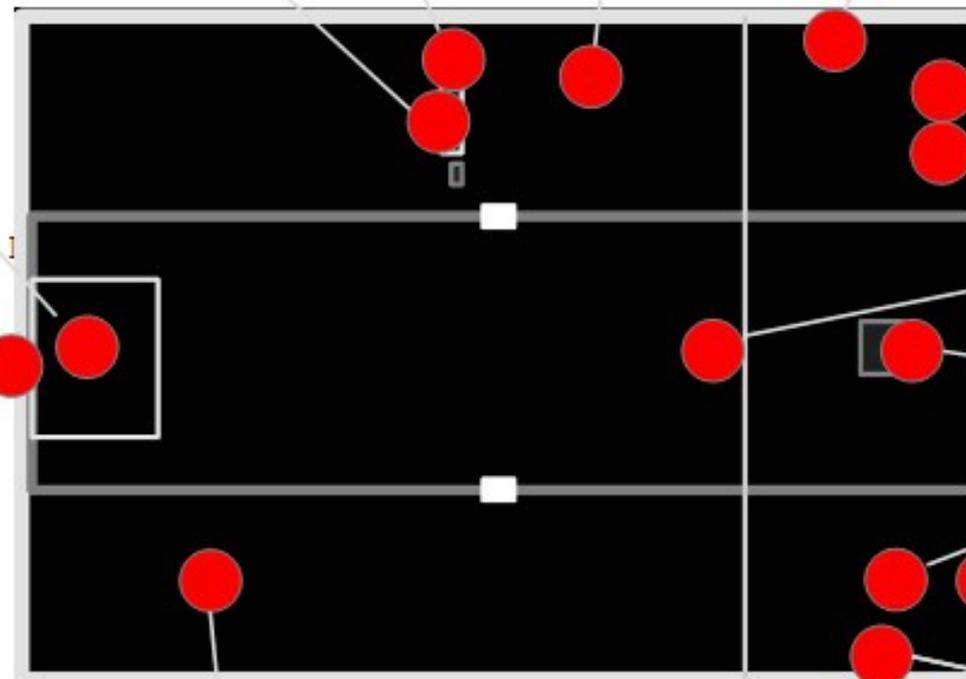
# Unsere Kirche St. Florian

Seitenaltar    Marienbild    Kindertisch    Pieta

## Standort

Windfang mit  
Hl. Antonius  
Schriftenstand  
Hl. Judas Thaddäus  
darüber:  
Orgelempore

Haupttor



großes Kreuzifix

Totenbuch

Volksaltar

Steinaltar

Taufbereich

Hl. Josef

Hl. Maria

„Bluebox - „Wohnzimmer“  
(Jugendwärmestube, Agapen)



Unsere **Kirche**, geweiht 1963, wurde als Ersatz für die mitten auf der Wiedner Hauptstraße stehende „Rauchfangkehrerkirche“ errichtet und nach dem Heiligen Florian benannt.



Unsere Kirche, geweiht 1963, wurde als Ersatz für die mitten auf der Wiedner Hauptstraße stehende „Rauchfangkehrerkirche“ errichtet und nach dem Heiligen Florian benannt.

### **Hl. Florian**

Namensgeber und Patron unserer Kirche, Patron der Feuerwehr und vieler Handwerker; römischer Offizier im 3. Jh.

Hingerichtet durch Ertränken in Enns/Lorch (Lauriacum);

**Gedenktag: 4. Mai**



Die **Pieta** vor der Kirche:

Die Säule mit der Pieta (Maria mit totem Sohn Jesus) stammt von 1657 und stand ursprünglich auf dem Weg zur Spinnerin am Kreuz (damals Hinrichtungsstätte), später an der Rückseite der alten Florianikirche.

Sie enthält 2 Inschriften:

GOTT VND VNSER  
LIEBEN FRAVEN  
ZVEHREN HAB  
ICH JACOB GERHARD  
DES AUSSERN RATH  
VND EISENHANDLER  
ANNA SEINE FRAU  
DISES KREUZ ALHIER  
MACHEN LASSEN, WI  
DEN 4 JUNI

1657

RENOVIRT

ET

CELEBRIRT

DEN 4. JUNI

ANNO

1757

LS

Die Pieta vor der Kirche:

Die Säule mit der Pieta stammt  
von 1657

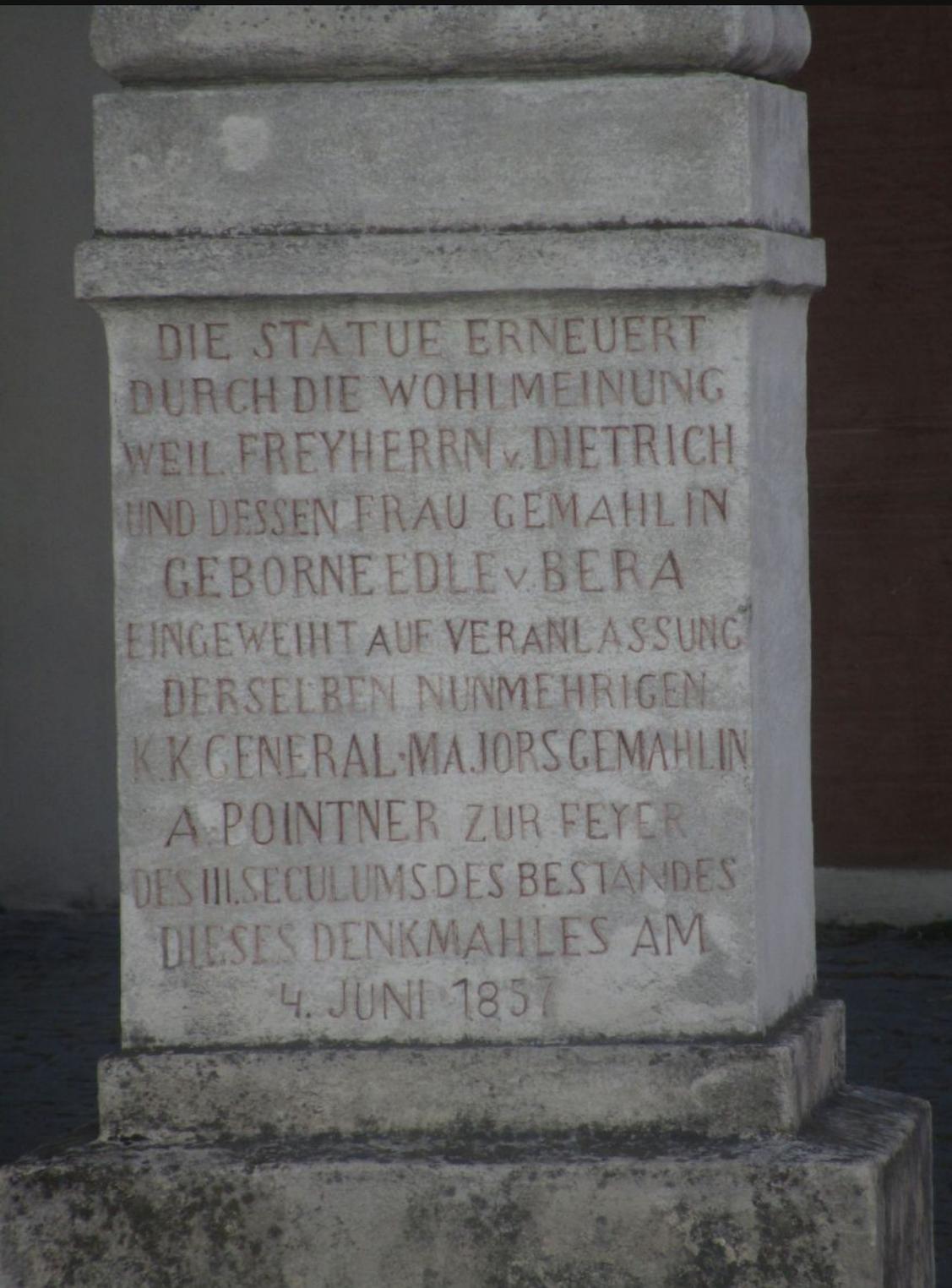
und stand ursprünglich auf  
dem Weg zur Spinnerin am  
Kreuz (damals  
Hinrichtungsstätte), später an  
der Rückseite der  
alten Florianikirche.

Sie enthält 2 Inschriften:

1)

*Gott und unser lieben Frauen  
zu Ehren hab ich Jakob  
Gerhard des Aussern Raths  
und Eisenhandlers alhier Anna  
sein Ehfrau dises Kreuz alhier  
machen lassen, Wienn den  
4. Juny 1657*

*Renovirt et celebrirt den 4. Juni  
Anno 1757 LS*



Die Pieta vor der Kirche:

Die Säule mit der Pieta stammt von 1657 und stand ursprünglich auf dem Weg zur Spinnerin am Kreuz (damals Hinrichtungsstätte), später an der Rückseite der alten Florianikirche.

Sie enthält 2 Inschriften:

2)

*Die Statue erneuert durch die Wohlmeinung weil. Freyherrn v. Dietrich und dessen Frau Gemahlin geborene Edle v. Bera eingeweiht auf Veranlassung derselben nunmehrigen KK Generalmajorsgemahlin A. Pointner zur Feyer des III. Seculums des Bestandes dieses Denkmahles am 4. Juni 1857*

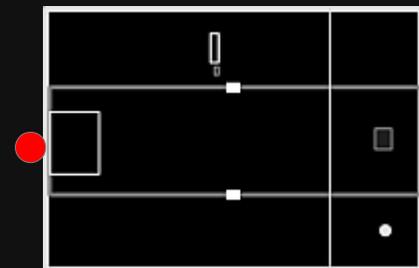


Hinterer Seiteneingang,  
**Stahlbogen** von der  
Jugendkirche, heute  
Zugang zur „Bluebox“,  
auch „Wohnzimmer“  
genannt.



Durch das **Haupttor** betritt man die Kirche, die von Arch. Rudolf Schwarz geplant wurde und nach seinem Tod von seiner Frau Arch. Maria Schwarz und einem Mitarbeiter ausgeführt wurde.

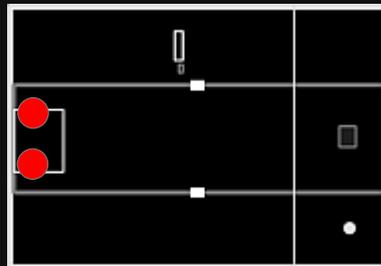
Am 20. Oktober 1963 war die feierliche Einweihung



◀ HI. Antonius

HI. Judas Thaddäus ▶

Beide Statuen von Bildhauer Rudolf Schwaiger stehen im Vorraum der Kirche und „bewachen“ je eine Spendenkasse. Sie wurden für die alte Kirche schon in Hinblick auf einen Neubau angeschafft (1950-51), ebenso wie die folgenden Statuen Josef und Maria.





## Hl. Josef mit jungem Jesus

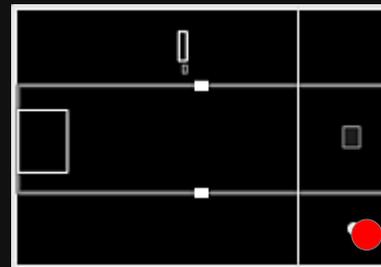
Prof. Erich Pieler (1952)

## Madonna mit Jesuskind



Lindenstamm, Bildhauer  
Robert Ullmann (1953)

Die Madonna steht gemeinsam  
mit Josef rechts vorne beim  
Taufbecken.



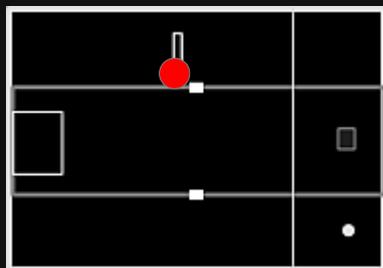


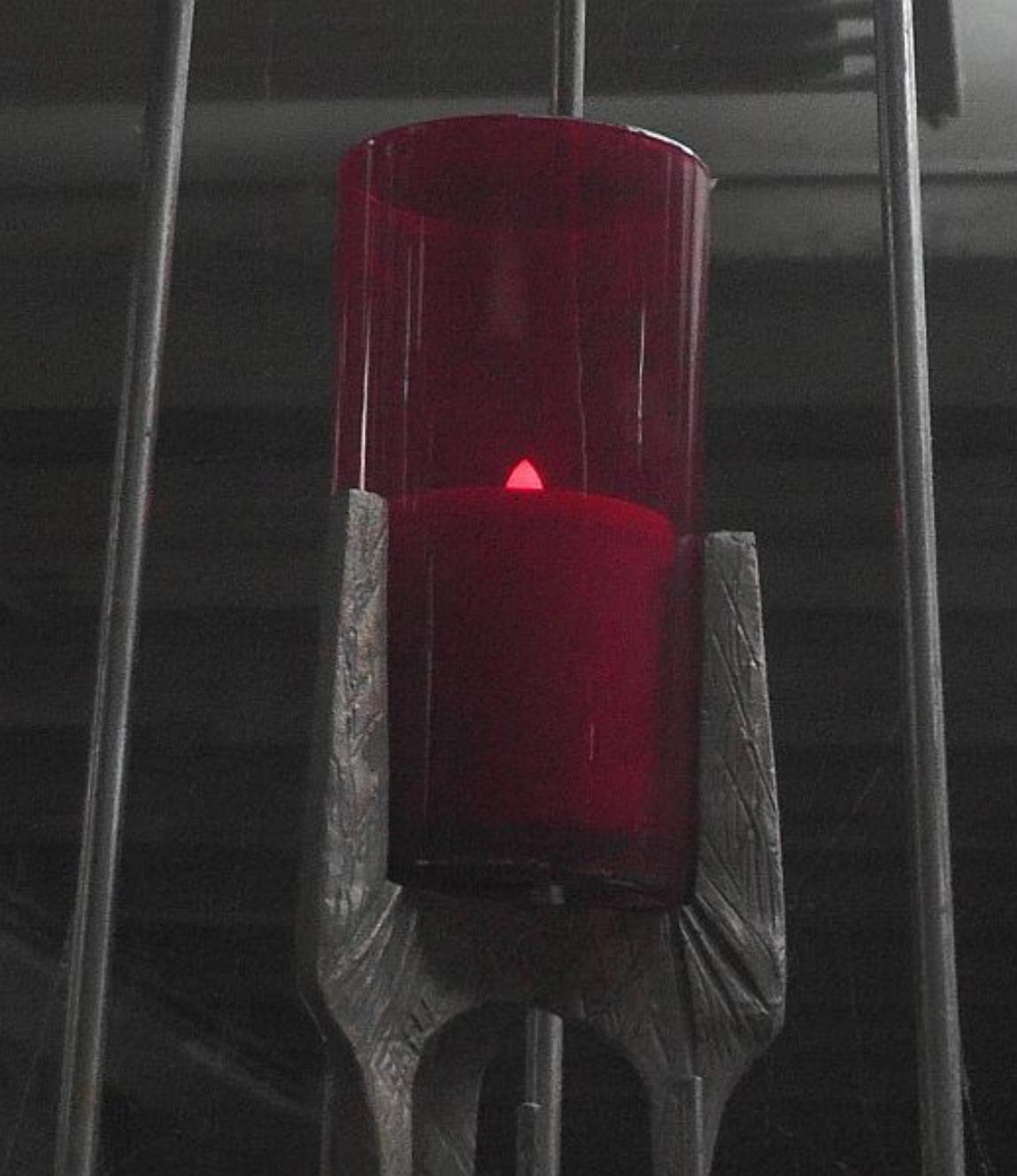
### **Der Tabernakel:**

Im T a b e r n a k e l werden die Hostien aufbewahrt, die bei der Hl.Messe gewandelt wurden und bei der Kommunion „übrig geblieben“ sind.

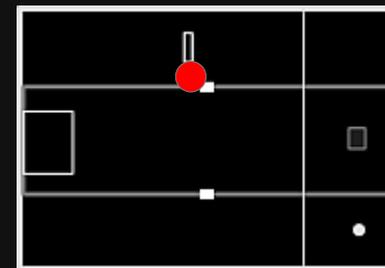
Sie werden z.B. für die Krankenkommunion oder in anderen Gottesdiensten verwendet.

Der Tabernakel wurde 1965 von Erwin Klobassa geschaffen. Er stand ursprünglich in der Mitte des Seitenaltars, als die Priester noch mit dem Rücken zum Volk die Messe feierten.





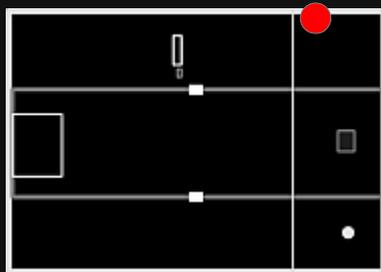
Das ewige Licht zeigt an, dass das Allerheiligste (Jesus in Gestalt des Brotes/der Hostie) im Tabernakel gegenwärtig ist, sozusagen, dass „Gott zuhause ist“

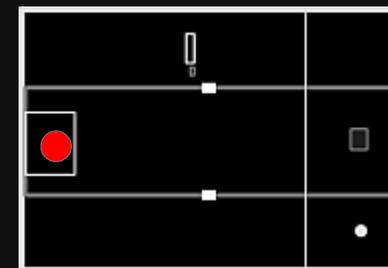




## Die Pietà

(= „Schmerzensmutter“, Maria, die den soeben abgenommenen Leichnam Jesu in den Armen hält) ist aus Bronze, ein Werk des Bildhauers *Hubert Wilfan* und eine Leihgabe der Artothek des Bundes.





## Die Orgel

unserer Kirche St. Florian -ein Werk des Wiener Orgelbaumeisters Herbert Gollini- gilt als eine der klangschönsten Orgeln Wiens.  
Baujahr: 1984/85

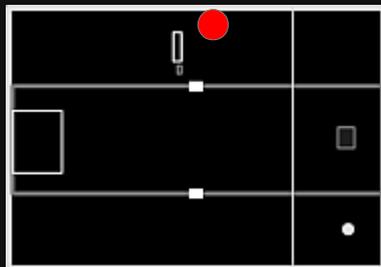
2 Manuale, 28 klingende Register,  
3 Koppeln  
Hauptwerk – Rückpositiv – Pedal.  
Schleifwindladen mit mechanischer  
Spiel- und Registertraktur.



## Die Kinderecke

Hier können kleinere Kinder beschäftigt werden. Neben „einschlägigen“ Büchern liegen auch Zettel (oft mit Bildern zum Sonntagsevangelium) und Buntstifte zum Malen auf.

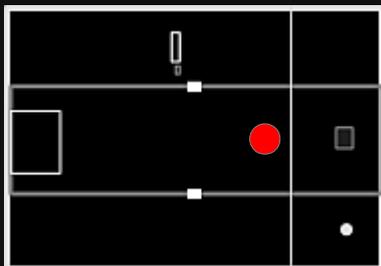
Zur gelegentlichen Kinderkirche trifft man sich allerdings in der Sakristei, da hier die akustische Trennung etwas besser ist.





Die Osterkerze als Symbol für Auferstehung:

Warum gibt es in katholischen Kirchen mehrere Symbole für den Tod, aber kaum welche für Auferstehung? Abgesehen von der leichteren Darstellung etwa des Gekreuzigten oder der Pieta sollen die wesentliche Verkörperung des Auferstandenen alle Gläubigen sein und dies durch ihr Leben bezeugen.



### **Der Volksaltar:**

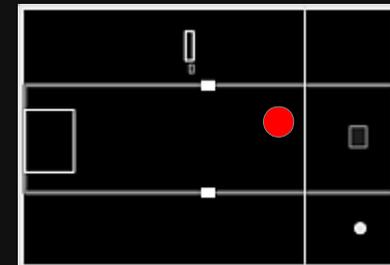
Näher beim Volk, zum Volk gewandt:

Jesus mitten unter uns, nicht abgehoben  
jenseits einer „tiefen Kluft“.

Der Altar wirkt filigran, ist aber doch sehr stabil.



**Der Ambo,**  
Lese­pult,  
auch „Tisch des Wortes“ genannt.  
Von hier wird das Wort Gottes in  
Schrift und Predigt verkündet.



**Das Taufbecken**

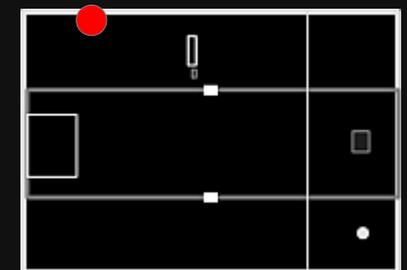




## Der Kreuzweg

zeichnet in 14 Stationen den Leidensweg Jesu von der Verurteilung bis zur Grablegung nach; bei uns sind alle in einem Relief verbunden, geschaffen vom Bildhauer Peter Gangl.

*(Im Bild Stationen 3+4, Gesamtlänge des Reliefs 17,10m)*

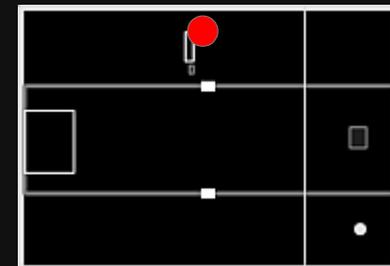




## Madonna mit Kind

(beim Seitenaltar)

Eine Kopie des Innsbrucker Bildes von Lukas Cranach und über 200 Jahre alt, war das Hochaltarbild der alten Kirche. Es hing im Neubau anfangs über dem Seitenaltar und wurde beim Umbau 1986 neben den Altar gehängt.





**Die klassische Weihnachtskrippe**



Die  
„Stoffpuppenkrippe“

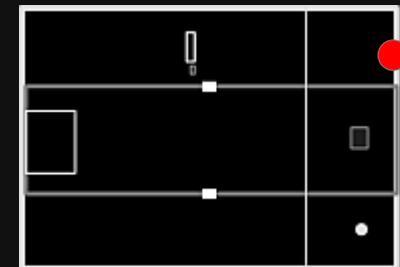


## Das Kruzifix:

lat. crux das Kreuz,  
fixus befestigt

daher:

„der am Kreuz Befestigte“  
als Zeichen für Jesu Leiden  
und für unsere Erlösung



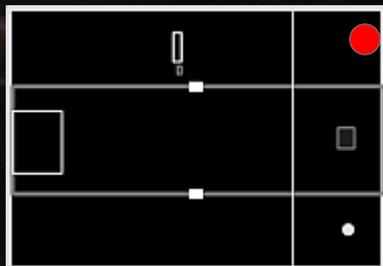


22. OKTOBER

SIDONE SCHAUPP	† 1943
FRIEDA PUNKENHOFER	† 1943
JOSEF KOPSA	† 1947
JOSEF BIERBAUER	† 1948
ADOLFINE KOHONOFF	† 1948
EUGENIE ROTTONARA	† 1948
DR. ADOLF PETTERS	† 1952
JOSÉ POCH	† 1954
JOSEF SIGMUND	† 1956
CHRISTINE VORMAYER	† 1957
MARIA ZECHMEISTER	† 1958
JOHANN LANG	✠ 1959
ANNA HÖNIGSCHMID	† 1960
ENGELBERT SALITTER	† 1962
ALOSIA BAUMGARTNER	† 1962
ANNA HAYEK	† 1964
ERICH HAHN	† 1966
ANNA HACHEK	† 1966

KIRCHENKÄHNEREN

RUDOLF STARY	† 1966
STEFANIE KREHN	† 1968
JULIUS STIPEL	† 1969
MARIA HYZA	† 1970
EHIL KAINDL	† 1970
JOHANN ANDRYSEK	† 1972
KARL RÄTH	† 1973
STEFANIE CINKL	† 1975
ANNA HAUSENBERGER	† 1982
FERDINAND CHALUPKA	† 1982
BLANCA RÄTZER	† 1984
ELISABETH FRANKL	† 1985
JOHANNA STRONDL	† 1985
WALTER KOHOUT	† 1986
ANGELA ZISTER	† 1990
KAROLINE KRIZ	† 1995
HERTHA KARESCH	† 1996
VIKTORIA WIECZOREK	† 1999
ELFRIEDE KERN	† 2000
JOSEFA LISOWETZ	† 2000
JOHANNES KARGL	† 2012
JOHANN BLATTNER	† 2015



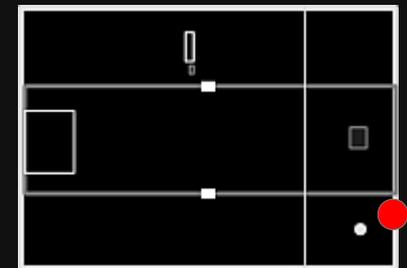
### Das Totenbuch

(links vorne in der Kirche)  
enthält Tag für Tag die Namen der Verstorbenen  
unserer Pfarrgemeinde, seit 1.1.2017 auch alle  
Verstorbenen unserer „Pfarre Neu“



## Madonna Guadalupe

„Jungfrau Maria von Guadalupe“  
unserer lateinamerikanischen  
Gemeinde





### **Die Glasfenster**

wurden vom Maler Giselbert Hoke geschaffen und bestehen aus 835 Fenstern mit insgesamt 747,11 m<sup>2</sup> Fläche. Lebensbaum (Altarwand), „Waagewand“ (rechts) und „Torwand“ (links).